

Tag der ökonomischen Bildung – 28. März 2025

Im Bibliothekssaal der Universität Oldenburg

Wohlstand ohne Wachstum – geht das?

Hinweise zu den Vorträgen und Workshops

Zum Tagungsthema

Ludwig Erhard, einer der Architekten der Sozialen Marktwirtschaft, formulierte 1957 mit seinem Leitsatz „Wohlstand für alle“ eine zentrale Vision der Nachkriegszeit. In seinem gleichnamigen Buch argumentierte er, dass Wohlstand durch Wachstum und Wachstum durch Wettbewerb erreicht werden könne – das Ziel und der Weg, die das wirtschaftspolitische Denken in Deutschland und vielen anderen Ländern über Jahrzehnte prägten.

Heute wird die Frage, ob unendliches Wachstum auf einem endlichen Planeten möglich oder notwendig ist, politisch, ökologisch und ökonomisch zunehmend brisanter: Ökologische Krisen und Ressourcenknappheit stellen das Wachstumsdogma infrage, während sich die Debatte um soziale Gerechtigkeit und die planetaren Grenzen ebenso zuspitzt. Rückläufige Produktivität und die aktuelle Rezession in Deutschland verdeutlichen: Degrowth ist keine Theorie, sondern Realität. Die Debatte betrifft nicht nur die Wirtschaftsordnung, sondern auch die Bildung. Lehrkräfte müssen Schüler mit soliden ökonomischen Kenntnissen und kritischem Denken ausstatten, damit sie die Konsequenzen wirtschaftlicher Entscheidungen abwägen und Verantwortung für eine nachhaltige Zukunft übernehmen können.

Im Zentrum dieser Tagung steht die kritische Auseinandersetzung mit alternativen Wirtschaftsmodellen wie der Postwachstumsökonomie, die das klassische Wachstumsdenken infrage stellen. Diese Modelle setzen auf Nachhaltigkeit und gerechte Ressourcennutzung statt auf unaufhörliches Wachstum. Besonders attraktiv erscheint, dass die Postwachstumsökonomie nicht auf große politische oder ökonomische Änderungen setzt, sondern auf individuelle Entscheidungen, die jederzeit umsetzbar sind. Das Tagungsprogramm lädt Wirtschaftslehrkräfte ein, diese Konzepte zu erkunden und neue Perspektiven für den Wirtschaftsunterricht zu entwickeln, um Schüler auf die Herausforderungen einer sich wandelnden Welt vorzubereiten.

Keynote-Speaker:

Prof. Dr. Niko Paech ist der bekannteste Vertreter der Postwachstumsökonomie im deutschsprachigen Raum. Er studierte Volkswirtschaftslehre und bezeichnet sich selbst als Aktivisten. Sein Bestseller „Befreiung vom Überfluss“ sowie Initiativen wie Repair-Cafés und Verschenkemärkte zeigen, dass er nicht nur Theorien entwickelt, sondern auch aktiv zur Schaffung einer nachhaltigeren Gesellschaft beizutragen versucht.

Prof. Dr. Fabian Lindner ist Professor für Internationale Wirtschaft an der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Berlin. Er studierte Politikwissenschaft an der renommierten Freien Universität Berlin und Volkswirtschaftslehre am Institut d'Études Politiques de Paris (Sciences Po).

Weitere Panelteilnehmer

Perspektive der Unternehmen:

Dirk Heitkötter ist Geschäftsführer des Arbeitgeberverbandes Oldenburg und der wirtschaftlichen Vereinigung „Der Kleine Kreis“, einem Netzwerk von Unternehmern und Führungspersönlichkeiten, die sich mit ethischen, nachhaltigen und sozial verantwortlichen Wirtschaftsmodellen befassen.

Perspektive von Greenpeace:

N.N. Greenpeace ist eine internationale Umweltschutzorganisation, die sich für den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und gegen Umweltzerstörung einsetzt. In der Debatte um "Wohlstand ohne Wachstum" hat Greenpeace oft betont, dass wahrer Wohlstand nicht nur durch wirtschaftliches Wachstum, sondern durch nachhaltige Ressourcennutzung und gerechte Verteilung erreicht werden sollte. Die Organisation fordert, dass der Fokus von kurzfristigem Profitstreben auf langfristige ökologische und soziale Gerechtigkeit verschoben wird, um eine lebenswerte Zukunft für alle zu sichern.

Thementische:

Wichtiger Hinweis: Alle Thementische werden sowohl in Präsenz als auch digital durchgeführt.

Was sind Thementische?

Thementische sind interaktive Kleingruppenformate, die sich mit bestimmten Aspekten des Tagungsthemas befassen. Jede Sitzung startet mit kurzen Impulsvorträgen, die praxisorientierte Ideen für den Unterricht vermitteln. Im Anschluss haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, Erfahrungen und Herausforderungen auszutauschen. Die 30-minütigen Sitzungen finden sowohl vor Ort in separaten Bereichen als auch parallel digital statt, jedoch unabhängig voneinander. Die Präsenzveranstaltungen werden von einer angenehmen Atmosphäre begleitet, die mit Stehtischen, Snacks und Kaffee zum Austausch einlädt.

Thementisch 1: Lernen für die Zukunft: Schülerfirmen als Wegweiser für eine nachhaltige Wirtschaft

Bei diesem Thementisch berichten erfahrene Berater über die Methode der nachhaltigen Schülerfirmen, erläutern Gründungsbedingungen und -möglichkeiten und geben praxisnahe Einblicke. Eine Schülerfirma stellt vor, wie diese Methode erfolgreich umgesetzt werden kann. Besonders betont wird, dass Schülerfirmen für alle Schulformen besonders geeignet sind, da sie den Schülerinnen und Schülern auf einzigartige Weise ermöglichen, ihre eigene Selbstwirksamkeit zu erleben. Durch die eigenverantwortliche Gründung und Führung einer Firma entwickeln die Lernenden nicht nur unternehmerische Fähigkeiten, sondern auch ein starkes Bewusstsein für nachhaltige und verantwortungsvolle Wirtschaftspraktiken.

Leitung: Ralf Holzgrefe und Dr. Cordula Bettina Kentler, RLSB Osnabrück sowie Lars Hübenthal, Förderschule Ganderkesee

Thementisch 2: Entscheiden im Überfluss: Wie Verhaltensökonomie und Nudging nachhaltigen Wohlstand fördern können

An diesem Thementisch wird gezeigt, wie Verhaltensökonomie und Nudging eingesetzt werden können, um nachhaltigere Entscheidungen zu treffen. Dabei werden zentrale Konzepte wie kognitive Verzerrungen und Entscheidungsfallen behandelt, die zu unbewussten, ungünstigen Entscheidungen führen. Es wird erklärt, wie diese Erkenntnisse genutzt werden können, um nachhaltige Entscheidungen zu fördern, sowohl im privaten Konsum als auch in der Unternehmensführung. Zudem werden praxisnahe Beispiele vorgestellt, die zeigen, wie Nudging in verschiedenen Kontexten angewendet werden kann. Lehrkräfte erhalten Materialien und Methoden, um die Prinzipien der Verhaltensökonomie in ihren Unterricht zu integrieren. Diese sind für alle Schulformen geeignet und ermöglichen es, Schülerinnen und Schüler für nachhaltiges Handeln zu sensibilisieren.

Leitung: Dr. Fabian Bopp, Henning Müller, IÖB Oldenburg

Thementisch 3: Wirtschaft ohne Wachstum: Konflikte zwischen Ökonomie und Umwelt im (Politik- und) Wirtschaftsunterricht“

An diesem Thementisch wird gezeigt, wie die Themen „Abkehr vom Wirtschaftswachstum“ und der Konflikt zwischen Wirtschaft und Umwelt im Politik- und Wirtschaftsunterricht behandelt werden können. Dabei wird besonders auf die Zielsetzung eingegangen, den Schülerinnen und Schülern ein tieferes Verständnis für die Herausforderungen einer nachhaltigen Wirtschaft zu vermitteln. Es wird erörtert, wie die Auseinandersetzung mit der Frage, ob und wie eine Wirtschaft ohne kontinuierliches Wachstum möglich ist, in den Unterricht integriert werden kann. Praxisnahe Unterrichtsmaterialien werden vorgestellt, die es Lehrkräften ermöglichen, diesen komplexen Themenbereich verständlich und anschaulich zu behandeln. Dabei wird diskutiert, wie diese Materialien genutzt werden können, um den Schülern die Spannungsfelder zwischen ökologischen Zielen und wirtschaftlichem Wachstum aufzuzeigen. Ziel ist es, die Lernenden zu befähigen, die Konflikte zwischen Ökonomie und Umwelt zu verstehen und eigene Lösungsansätze für eine nachhaltige und zukunftsfähige Wirtschaft zu entwickeln.

Leitung: N.N., Gymnasium Rhauferhn N.N

Thementisch 4: Sharing Economy und Kreislaufwirtschaft: Nachhaltigkeit im Unterricht erlebbar machen

An diesem Thementisch werden die Konzepte der Sharing Economy und der Kreislaufwirtschaft behandelt und ihre Potenziale für den Unterricht aufgezeigt. Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern ein tiefes Verständnis für nachhaltige Wirtschaftsmodelle zu vermitteln, die auf Ressourcenschonung und gemeinschaftlicher Nutzung basieren. Praxisnahe, handlungsorientierte Unterrichtsbeiträge werden vorgestellt, die Lehrkräften helfen, diese Themen in verschiedenen Schulformen effektiv umzusetzen. Dabei wird erläutert, wie die Schülerinnen und Schüler aktiv in die Erarbeitung und Reflexion von Konzepten wie geteiltem Konsum und ressourcenschonendem Wirtschaften eingebunden werden können. Ziel des Thementisches ist es, den Lernenden zu ermöglichen, die Prinzipien der Sharing Economy und Kreislaufwirtschaft zu verstehen und in ihrem eigenen Alltag zu verankern.

Leitung: Markus Allbauer, IÖB Oldenburg. Frederic Hoop, Herbartgymnasium Oldenburg

Thementisch 5: Erfolg ohne Expansion: Wie ein Start-up wirtschaftlich prosperiert, ohne zu wachsen

Am Thementisch „Erfolg ohne Expansion“ berichten zwei Unternehmen, wie sie ihre erfolgreichen Geschäftsideen ohne den Fokus auf Wachstum realisiert haben. Ein Start-up stellt seine nachhaltige Geschäftspraxis vor, wobei die Chancen wie hohe Qualität, enge Kundennähe und ein nachhaltiger Umgang mit Ressourcen im Mittelpunkt stehen. Gleichzeitig werden die Grenzen und Risiken dieser Herangehensweise thematisiert, darunter die begrenzte Skalierbarkeit und die Herausforderungen, sich an wechselnde Marktbedingungen anzupassen. Die Diskussion soll den Teilnehmenden helfen, zu verstehen, wie Unternehmen auch ohne Expansion erfolgreich sein können, indem sie auf langfristige Werte statt auf schnelles Wachstum setzen.

Leitung: Jannuis Birth, Teamleitung und Marketing AHO.BIO GmbH, N.N.